

DEUTSCHER  
TISCHTENNIS  
BUND



Deutscher Tischtennis-Bund e.V.

# Talentsichtungskonzept

in Anlehnung an die Rahmentrainingskonzeption

**Deutscher Tischtennis-Bund e.V.**

Otto-Fleck-Schneise 12

T +49 69695019-0

F +49 69695019-13

[dttb@tischtennis.de](mailto:dttb@tischtennis.de)

[www.tischtennis.de](http://www.tischtennis.de)

Frankfurt, 05. Juli 2023

## Talentsichtungskonzept

In der Rahmentrainingskonzeption des Deutschen Tischtennis-Bundes im Kapitel IV „Förderstufe 1“ und dem Kapitel VI „Modell der Förderstufen“ sowie dem vorliegenden Nachwuchsleistungssportkonzept unter Punkt 4 „Förderstruktur“ wird das Talentsichtungskonzept beschrieben. Zusammenfassend wird hier nochmals auf die wichtigsten Punkte des Talentsichtungs- und Förderungskonzeptes hingewiesen.

Die vom Talentscout und den Nachwuchsbundestrainern in Zusammenarbeit mit den Bundesstützpunkten organisierte und geleitete Talentsichtung umfasst aktuell folgende Eckpunkte:

### 1. Struktur der Talentsichtung

- Regionale Erfassung der talentiertesten Spieler der Landesfachverbände, auf Grundlage der aktuellen Beurteilung und anschließenden Rekrutierung durch den für die Talentsichtung verantwortlichen Talentscout des DTTB in Abstimmung mit den Landes – und Verbandstrainern (Kinder wurden zuvor in Maßnahmen auf Landesebene ausgewählt) → je Kalenderjahr in Summe ca. 100 Kinder
- 1. zentrale Maßnahme unter Anleitung des Talentscout des DTTB in Zusammenarbeit mit den Landestrainern für 32 – 34 ausgewählte Kinder über den Zeitraum von 5 Tagen
- 2. zentrale Maßnahme mit 20 – 22 Kindern über den Zeitraum von 7 Tagen unter organisatorischer und Inhaltlicher Leitung des Spitzenverbandes in Zusammenarbeit mit den Bundesstützpunkten und den Landesfachverbänden
- 3. zentrale Maßnahme mit 20 – 22 Kinder über den Zeitraum von 7 Tagen unter organisatorischer und inhaltlicher Leitung des Spitzenverbandes in Zusammenarbeit mit den Bundesstützpunkten und den Landesfachverbänden – Hinführung zum Talentkader
- Durch die zeitliche Gestaltung des Sichtungszyklusses (Evaluierung am Ende des Kalenderjahres und „Nachsichtung 4 Monate später plus eventueller Nachnominierung zum Talentkader zur Jahreshälfte wird an diesem Punkt der Talentsichtung erstmalig der biologische Reifegrad berücksichtigt
- Ein weiterer wichtiger Punkt beim Evaluierungsprozess ist die Berücksichtigung des Trainingsalters. Hier werden anhand eines Anamnesebogens Daten zum Eintritt in die Sportart und den entsprechenden Stufen der Steigerung des Trainingsumfanges hin zum täglichen Training erhoben und bei der Beurteilung des aktuellen Leistungsniveaus berücksichtigt.

### 2. Inhalte und Bewertungskriterien der Talentsichtung

- Aktuelle Leistungsfähigkeit → Demonstration technischer und athletischer Grundlagen im Rahmen des Trainingsbetriebes (sportartspezifische Übungsformen\*), allgemeinsportliche Leistungsfähigkeit (koordinative Tests), Wettkampffähigkeit (Trainingswettkämpfe)
- \*die sportartspezifischen Grundlagen wurden in einem Expertenkreis bezugnehmend zu den Anforderungen des Sportartprofils Tischtennis ausgewählt und in geeignete Übungsformen „verpackt“. Diese Basiselemente werden im gesamten Karriereverlauf immer wieder trainiert und sind daher elementar wichtige Grundlagenbausteine der Sichtung.
- Lernfähigkeit im Lehrgangsverlauf; hierbei wird über einen längeren Zeitraum beurteilt, wie Hinweise zur Korrektur (Interventionen) umgesetzt und weitgehend beibehalten werden

- Momentane Rahmenbedingungen und Möglichkeiten der zu schaffenden Umfeldbedingungen für eine kontinuierliche Weiterentwicklung in Anlehnung an Kriterien des RTP (Einstiegsalter, Trainingsalter, aktuelle Umfänge, Einbindung in leistungssportliche Struktur, Betreuung durch qualifizierten Trainer)

## 2.1 individuelle Rahmenbedingungen

Im Zuge der Kontaktaufnahme bzw. der Anmeldung der Kinder zu den verschiedenen Lehrgangmaßnahmen werden in einem „Spielerfassungsbogen“ folgende Daten erhoben:

- persönliche Daten wie Name, Geburtsdatum, Wohnanschrift, Kontakt, verantwortlicher Trainer, Verein und Landesverband
- Einstiegsalter in die Sportart
- Aktuelle Trainingsumfänge
- Trainingsstruktur bezogen auf Ort und Institution (Kader – oder Vereinstraining)
- Verantwortliche Trainer
- Mögliche Optimierung für die nächsten Abschnitte der Talentförderung

## 2.2.sportliche Einschätzung und leistungssportliche Perspektive

Die sportliche Einschätzung trifft in erster Linie der verantwortliche Trainer des Spitzenverbandes unter Berücksichtigung der Informationen aus Punkt 2.1 und in Anlehnung an nachfolgende Parameter der Tischtennisspezifik auch nachzulesen im Rahmentrainingsplan des DTTB unter Kapitel IV „Differenzierte Rahmentrainingspläne der einzelnen Förderstufen“:

- technische Beurteilung anhand der Bewegungsbeschreibung des Lehrplanes „Schlag- und Beinarbeitstechniken“ unter Einbeziehung des Technikleitbildes und der Berücksichtigung des individuellen Reifegrades (Hinweis darauf im Rahmentrainingsplan des DTTB)
- sportmotorische Tests siehe Ausarbeitung der Testbatterie im Anhang (allgemeinsportlich und sportartspezifisch; nachzuschlagen auch im Rahmentrainingsplan und dem Talentsichtungskonzept des DTTB)
- zusätzliche Sichtsmaßnahmen wie ein 2. Zentraler Lehrgang im Sichtsprozess 4 Monate später sowie „freie“ Plätze in den einzelnen Nationalkaderlehrgängen für „Quereinsteiger oder Spätentwickler die einerseits den aktuellen Leistungsstand honorieren und andererseits verzögerten Entwicklungen und scheinbare Entwicklungspotentialen genügend Zeit zur Entfaltung geben